

Linsenhofer Gärtner steuern Landesausscheid an

30 Jahre Vereinsbestehen – für die im Stadtverband organisierten Linsenhofer Kleingärtner war das allemal Anlass, dieses Fest zwei Tage zünftig zu feiern.

Von Ruth Schafft

Suhl – Unter dem Dach des Stadtverbandes der Kleingärtner haben 31 Vereine und etwa 1300 Hobbygärtner ihre organisatorische Heimat gefunden. Einer von ihnen ist der Linsenhofer Verein, der am Wochenende sein 30-jähriges Bestehen feierte. Mit diesem Jubiläum ist er zwar einer der jüngsten im Stadtverband, „aber einer der aktivsten“, würdigt Hans-Eberhard Fehrer, der Vorsitzender des Stadtverbandes. Er kam am Samstag nicht mit leeren Händen zu den Linsenhofen. Wie meist üblich bei einem solchen Jubiläum, werden die aktivsten Mitstreiter geehrt: Jürgen Brodrecht und Erhard Sommerey, beide sehr rührige Fachberater – der eine außerdem Betreuer der 1 Euro-Jobber, der andere Betreuer des vor wenigen Monaten angelegten Mustergartens – erhielten die Ehrennadel des Landesverbandes in Bronze. Margrit Gerke, Helmut Peissig und Wolfgang Weiß konnten für ihr aktives Mittun in Verein und Anlage die Ehrennadel des Stadtverbandes entgegennehmen.

Und das war es dann auch schon mit dem offiziellen Teil des Festes, zu dem Vereinschef Volkhard Mülverstedt Gartenfreunde und Gäste aus dem Wohngebiet und der Stadt, unter ihnen auch Bürgermeister Klaus Lamprecht, willkommen hieß. Über die Geschichte des Vereins musste er nicht reflektieren, die Mühen der Anfangsjahre, das einstige Brachland der Rohrer LPG Fritz Sattler urbar zu



Erhard Sommerey, Margrit Gerke, Wolfgang Weiß sowie Helmut Peissig und Jürgen Brodrecht (v.l.) wurden beim Jubiläumsfest für ihre aktive Mitarbeit im Verein ausgezeichnet. Dafür sprach Vereinschef Volkhard Mülverstedt (vorn) ihnen herzlichen Dank aus. *Fotos: frankphoto.de*

machen, sind den meisten wohl noch in bester Erinnerung. Die Schindereien haben sich gelohnt, längst präsentiert sich die Linsenhofer Anlage zwischen Löschteich und Herbert-Roth-Wanderweg als ein Kleinod, harmonisch eingebunden in Topografie und Natur.

Dies hat auch Silvio und Bianca Conrad überzeugt. Die junge Familie mit ihren beiden Söhnen, sechs und sieben Jahre alt, suchten einen Garten, „um von der Arbeit abzuschalten, einen Rückzugsort zu haben und den Kindern die Natur nahezubringen“, zählt Silvio Conrad die Gründe auf. Und nicht zu vergessen, den „grünen Daumen“ seiner Ehefrau. Auf den Garten sei er vor knapp drei

Jahren eher zufällig gestoßen, durch Mund-zu-Mund-Propaganda. „Wir haben es nicht bereut, sind vom Verein gut aufgenommen worden und fühlen uns echt wohl hier“, sagt der junge Vater.

Vieles steht unterm Strich

Über 187 Parzellen verfügt der Linsenhofer Kleingartenverein, alle so um die 400 Quadratmeter groß. „Mit dieser Grundstücksfläche hat man immer zu tun“, spricht Volkhard Mülverstedt für seine Gartenfreunde. Die Arbeit wird in den kommenden Monaten garantiert noch zunehmen, beteiligt sich doch der Linsenhofer Verein als Vertreter des Suhler Stadtverbandes 2013 am Thüringer

Landeswettbewerb um die schönste Kleingartenanlage. „Und wenn wir schon mitmachen, wollen wir uns gut präsentieren“, gibt der Vereinschef die Richtung vor. Die da heißt, die Kriterien des Bundeskleingartengesetzes voll zu erfüllen, was auch das Fällen von Waldbäumen in manchen Gärten nach sich zieht. Mülverstedt und sein rühriger Vorstand – stellvertretend nennt der Chef seinen Logistiker Wolfgang Roth – sehen den kommenden Aufgaben dennoch entspannt entgegen. Schließlich haben sie einiges vorzuweisen. Den Mustergarten beispielsweise, eine gemeinsame Initiative mit dem Stadtverband und der Lautenbergsschule. Die Vereinshütte, 1986 erbaut, vor vier Jahren erweitert, den Spielplatz, angelegt von 2003 bis 2005, die Neugestaltung ihres Festplatzes zwischen 2007 und 2010.

Dort herrschte am Samstag bis tief in die Nacht hinein Feststimmung mit einem abschließenden Mini-Feuerwerk. Das Programm eröffneten am Nachmittag die Drei Ansbachtaler, der ZCC kam mit Kinderanzuggruppe und Männerballett, ein Gartenfreund mit einem Folkloreprogramm und ein DJ legte zum Tanz stimmungsvolle Musik auf. Das Duo Mahle setzte gestern mit einem musikalischen Frühschoppen die Festivitäten fort. Für die nötige Stärkung sorgten in bewährter Weise die Frauen des Vereins mit einem leckeren Kuchenbuffet sowie das Profi-Gastroteam Hüngrer.



Die Linsenhofer Kleingärtner waren in guter Stimmung ...



... dafür sorgten auch die Ansbachtaler mit ihrer Musik.